



Das Haus Uerdinger Straße 123 wurde Mitte Februar 1990 abgerissen. Ursprünglich eine alte Scheune, wurde es stilecht mit Innengebälk zu einem Wohnhaus umgebaut. Hier wohnte die Familie Johann Schroers, Landwirt, Holzschuhmacher und Posthalter von Latum. - Nach dem Tode des letzten Familienmitgliedes, Helene Schroers, in Latum Schröösich Lenche genannt, glich das Haus teilweise einem Museum, in dem die Zeit stehengeblieben war. - Viele Alttertümchen, Werkzeuge, Handgeräte zur Garten- und Feldbestellung, ja sogar das Eingemachte aus den letzten Kriegsjahren, sorgfältig mit Opekta-Aufkleber mit Jahr und Ernte beschriftet, warteten auf ihre Entdeckung.

Durch die freundliche Vermittlung der Erbenfamilie Niessen erhielt der Heimatkreis aus dem Nachlaß u.a. die Klompfabrik (s. blaue Mappe S. 211), sowie einen noch funktionsfähigen alten Kohle-Küchenherd mit Backofen, wie er vor dem Krieg in vielen Haushalten noch vorhanden war. - Diese Stücke werden der volks- und heimatkundlichen Sammlung zugeführt, in der viele Gegenstände aus früheren Zeiten das Leben und Wirken unserer Vorfahren lebendig werden lassen. Der Heimatkreis sucht immer noch einen geeigneten Raum, in dem die Ausstellung einmal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann; wir geben die Hoffnung nicht auf...

Mit dem Abriß des alten Hauses ging wieder ein Stück Heimat an den Kommerz verloren, und die Verstädterung beginnt nun auch das alte Latum mit ihren Segnungen zu beglücken.

